

Viel Nachfrage nach Kursen

Leiter der Kreis-VHS geht bald in Ruhestand

AUERBACH/AMBERG – Auch im Wintersemester steht die Volkshochschule des Landkreises wieder für ein flächendeckendes und äußerst vielfältiges Angebot mit rund 500 Veranstaltungen von Auerbach bis Schmidmühlen.

Im neuen Programmheft bietet die VHS Kurse für Jung und Alt aus den Bereichen Beruf und Karriere, Sprachen, Gesundheit und Fitness, Gesellschaft und Kultur an.

Zum Semesterstart ließ sich Landrat Richard Reisinger nun darüber informieren, wie die Kurse wenige Wochen nach Erscheinen des Programmheftes bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. „Wir sind äußerst zufrieden. Die Kurse werden einmal mehr sehr gut angenommen“, bilanziert der VHS-Leiter Manfred Lehner.

Dieser verabschiedet sich demnächst in den Ruhestand. Das VHS-Herbstprogramm trägt somit ein letztes Mal „seine Handschrift“. Aber Landrat Richard Reisinger ist sich sicher, dass die Übergabe des „Staffelholzes“ an die nächste Generation in Person von Julia Wolfsteiner sehr gut gelingen werde. Nach dem Motto: „Bewährtes erhalten, Neues schaffen.“ nn

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind online unter www.vhs-as.de abrufbar.

Zwei Vertreter aus dem Landkreis

Martin Preuß (CSU) und Richard Gaßner im Bezirkstag

AMBERG/REGENSBURG – 18 Abgeordnete sind in der neuen Legislaturperiode im Bezirkstag der Oberpfalz vertreten. Aus dem Landkreis Amberg-Regensburg kommen der gewählte Direktkandidat Martin Preuß (CSU) aus Amberg und Richard Gaßner (SPD) aus Kümmersbruck.

Erneutes Zertifikat für St. Johannes Klinik

Krankenhaus hat sich nach KTQ-Verfahren prüfen lassen und nachweislich Verbesserungen erzielt

VON MARCEL STAUDT

AUERBACH – „St. Johannes Klinik mit hoher Qualität“, meldet Klaus Emmerich via Pressemitteilung. Die KTQ-Rezertifizierung, auf die der Vorstand des Kommunalunternehmens Kreiskrankenhäuser Bezug nimmt, sagt allerdings lediglich aus, dass sich die Einrichtung dort verbessert hat, wo sie sich verbessern wollte. Beispielsweise durch weniger Betten in der Inneren Medizin und einen Snack-Automat.

Krankenhäuser sind laut Sozialgesetzbuch verpflichtet, ein internes Qualitätsmanagement (QM) einzuführen und anschließend auch weiterzuentwickeln (§ 135a SGB V). Zur Wahl stehen dafür verschiedene Systeme, KTQ ist das gängigste. Es steht für „Kooperation für Qualität im Gesundheitswesen“. Als Reha-Klinik muss sich St. Johannes alle drei Jahre zertifizieren lassen, erklärt Emmerich. Gültig bis 2021 erhielt die St. Johannes Klinik die KTQ-Zertifizierung für „hohe Prozess- und Ergebnisqualität sowie das Gütesiegel Geriatrie für hohe Strukturqualität“.

Das Verfahren beschreibt Emmerich mit den Worten „Bewerte dich selber, damit du dir als Krankenhaus sicher bist, das nächste Mal eine Visitation zu bestehen.“ Zuletzt hatte sich die Auerbacher Einrichtung im Jahr 2015 prüfen lassen. Drei Jahre später legte Emmerich bei KTQ einen etwa 250 Seiten umfassenden Bericht vor, in dem kontinuierliche Verbesserungen dargestellt werden mussten. Dann kamen zwei Visitatoren der KTQ GmbH vorbei, um innerhalb eines dreitägigen Aufenthalts zu ermitteln, ob die angegebenen Verbesserungen tatsächlich erzielt wurden. Mindestens 55 Punkte von 100 möglichen musste St. Johannes holen, um zertifiziert zu werden. Das hat sie mit rund 70 Punkten geschafft.

Betten umverteilt

Emmerich zählt auf, wo die Einrichtung gepunktet hat: „Die Bettenumwandlung der Geriatriischen Rehabilitation von 45 Betten auf 53 Betten sowie die Bettenumwandlung der Inneren Medizin von bisher 38 auf nun 30 Betten. Korrespondierend wurden die Führungs- und die Stationsstruktur überarbeitet, die Stationsräumlichkeiten umgestaltet und eine einheitliche Chefarztposition für alle



Vorstand des Kommunalunternehmens Kreiskrankenhäuser Klaus Emmerich und Chefarzt Dr. Edmund Goß freuen sich über die Rezertifizierung nach KTQ. Foto: Goß

Fachabteilungen der St. Johannes Klinik geschaffen. Die bisherige extern geleistete Logopädie wurde durch eine hauseigene Logopädie mit eigenen Fachkräften abgelöst, die tiergestützte Therapie wurde neu eingeführt und erfreut sich hoher Beliebtheit. Die neue Station Geriatriische Rehabilitation 1 erhielt einen eigenen Therapieraum. Für die Fachabteilungen Geriatriische Rehabilitation und Akutgeriatrie wurde ein Demenzzimmer eingerichtet, in dem orientierungslose Patienten besser betreut werden können. Ein neues farbliches Wegeleitsystem zur besseren Auffindbarkeit der Fachabteilungen wurde implementiert. Der Kantinenbetrieb für Besucher wurde um einen Snack-Automat erweitert, der eine kleine Verpflegung rund um die Uhr gewährleistet. Zur besseren energetischen

Versorgung der St. Johannes Klinik wurde ein neues Blockheizkraftwerk angeschlossen.“

Spricht es für die Qualität eines Krankenhauses, wenn es in der Inneren Medizin acht Betten weniger als vorher gibt und dafür in der Geriatriischen Rehabilitation acht mehr? „Ja, weil dadurch die Auslastung unseres Hauses verbessert wurde“, sagt Emmerich, „im Akutbereich haben wir als kleine Klinik wenig Bedarf.“

Er räumt allerdings ein, dass einer positiven Entwicklung durchaus ein Rückschlag vorausgegangen sein kann, Beispiel Snack-Automat. Bis vergangenes Jahr gab es noch eine Kantine im Krankenhaus, die am Wochenende halbtags geöffnet war. „Der Pächter hat uns mitgeteilt, dass die Kantine leider nur in überschaubarem Rahmen genutzt wird.“

Also wurde der Betrieb aufgegeben und durch den Snack-Automaten ersetzt. Die KTQ bewertet das positiv. „Es gibt im Automaten auch Kuchen und Wurst“, sagt Emmerich, „wir haben ein wenig genutztes halbtägliches durch ein Angebot rund um die Uhr ersetzt.“

Mit den Entwicklungen sieht der Vorstand des Kommunalunternehmens Krankenhäuser das Verbesserungspotenzial langsam aber sicher ausgereizt, weshalb die St. Johannes Klinik sich für 2021, wenn sie wieder eine Zertifizierung nachweisen muss, die Norm ISO EN 9001 anstrebt, die beispielsweise vom Tüv abgenommen wird. Klaus Emmerich: „Dann geht es nicht mehr um das Ausschöpfen der Verbesserungspotenziale, sondern um das Abklopfen des bestehenden Qualitätsmanagements.“